



DAS LEUCHTEN IN DEN AUGEN

Ein wunderbares Gefühl, ein eigenes Werk zu schaffenn – Malschule Farbenklang

„Ich glaube, das war eine Katze“, antwortet Christiane Westermann zögernd auf die Frage nach ihrem ersten Bild. „Ich war damals neun Jahre und es war Malen nach Zahlen“, fährt sie mit einem versonnenen Lächeln fort. Seit der Katze sind viele Jahre vergangen. Die Zahlen sind verschwunden, das Malen ist geblieben. Naturalistische Blumen, bewegte Körper, das Meer in all seinen Facetten. Gischtende Wellen, sanfte Wogen oder einfach nur grün schimmernder Nebel, durch den sich Sonnenstrahlen kämpfen.

Einige dieser Bilder hängen in der neuen Malschule „Farbenklang“, die Christiane Westermann in der Groß Liederer Straße in Uelzen eröffnet hat. Sie zeigen die große Bandbreite der Künstlerin: Bleistift, Kohle, Aquarell, Öl – die Malerin beherrscht all diese Techniken und gibt sie an ihre Schüler weiter. „Wir fangen mit den Basics an, lernen perspektivisch zu zeichnen und arbeiten uns dann vor“, erklärt sie. Wer die Bilder an den Wänden sieht, könnte leicht resignieren. „Das schaffe ich nie“, ist sicher ein häufiger Gedanke. Doch die Künstlerin mit den hellen Locken winkt lachend ab. „Im Grunde kann jeder malen. Es geht darum, die Hemmschwelle zu überwinden und einfach anzufangen. Und nicht so sehr auf das Ergebnis gucken. Der Schaffensprozess ist wichtig. Und das Zusammensein in der Gruppe.“

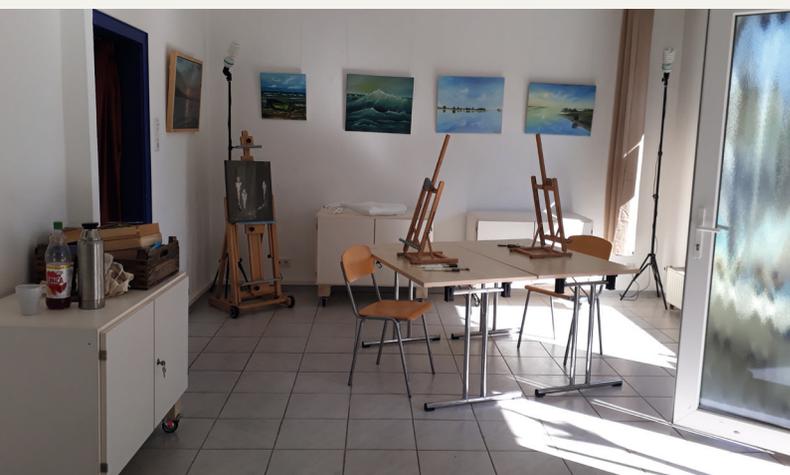
Damit hat Christiane Westermann Erfahrung. Sie ist Dozentin für Ölmalerei und Kunst, und Kunsttherapeutin. In Groß Wittfeitzen im Wendland hat sie ihr eigenes, großes Atelier. Und seit einigen Jahren gibt sie Malkurse in der Kreisvolkshochschule Uelzen / Lüchow-Dannenberg. Weil die eher zu voll als unterbesetzt sind, hat sie sich entschlossen, den Schritt einer eigenen Malschule zu wagen. „In Uel-

zen gibt es so ein Angebot nicht. Die Nachfrage ist da, und darum glaube ich, dass das Risiko kalkulierbar ist“, erklärt die Künstlerin, die eben auch Geschäftsfrau ist. Der Standort ist ideal, nahe der Innenstadt mit einer Bushaltestelle vor der Tür und zwei großen Schaufenstern, die nicht nur Licht für die Malschüler bieten, sondern auch die perfekte Präsentationsfläche für die Bilder.

Eigentlich wollte Christiane Westermann schon im März mit der Schule starten, doch Corona machte ihr einen Strich durch die Rechnung. Und weil es noch immer Versammlungs-Beschränkungen und Abstands-Regeln gibt, dürfen vorerst auch nur fünf statt acht Teilnehmer bei den Kursen mitmachen. Die Kurse gibt es jede Woche, immer zu unterschiedlichen Themen. Dazu Wochenend-Seminare und auf Wunsch auch Einzelunterricht oder „Kunst-Coaching“.

Nicht konsumieren, sondern erschaffen, lautet das Motto. Und damit richtet sich die Künstlerin an eine sehr breite Zielgruppe: „Es kommen Ältere, die nach Kindern oder Beruf wieder Zeit für sich haben, aber auch Jüngere, die vielleicht einen Ausgleich zur Arbeit suchen“, beobachtet Christiane Westermann. Sie und ihre Malschule sind für jeden offen, der „Lust an Kunst“ hat. Angst vor Fehlern braucht auch niemand zu haben, versichert sie. „Jede Form hat ihren Reiz und ihre Schwierigkeiten. Was mir die Teilnehmer oft sagen, ist, dass Aquarell nicht so leicht sei. Denn die Farben verzeihen nicht. Bei anderen Techniken kann ich korrigieren, oder übermalen. Beim Aquarell geht das Leuchten der Farben verloren.“

Was nicht verloren geht, ist das Leuchten in den Augen der Kursteilnehmer, wenn das eigene Werk fertig ist und den Augen eine neue Welt eröffnet.



Malschule Farbenklang Christiane Westermann

Groß Liederer Straße 27 • 29525 Uelzen
Telefon: 0176 72210260

Bürozeiten: Montag 10 bis 18 Uhr und Donnerstag 15 bis 18 Uhr zu den Kurszeiten in der Malschule

Mehr Infos zu den Kursen, Preisen, Öffnungszeiten und dem Stundenplan unter:

www.farbenklang-westermann.de